

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 4524
des Abgeordneten Andreas Kalbitz (AfD-Fraktion)
Drucksache 6/11172

Übermittlung falscher Informationen in Antworten der Landesregierung auf Kleine Anfragen

Namens der Landesregierung beantwortet der Chef der Staatskanzlei die Kleine Anfrage wie folgt:

In der Drucksache 6/10808 hat die Landesregierung Stellung dazu genommen, dass sie in der Antwort auf die Kleine Anfrage Nummer 3990 fehlerhafte Zahlen, das heißt falsche Informationen, übermittelt hat. Erst im Rahmen der Nachfrage zu der genannten Kleinen Anfrage kam überhaupt erst von der Landesregierung der Hinweis darauf, dass ursprünglich falsche Informationen übermittelt wurden. Ein förmliches Entschuldigungsschreiben an die beteiligten Abgeordneten folgte, wie auch aus der oben genannten Drucksache hervorgeht. Nun behauptet die Landesregierung aber, dass es „übliche Praxis“ sei, eine Richtigstellung in Form eines Neudrucks in solchen Fällen zu veranlassen. Das wirft Fragen auf.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie häufig wurde in der laufenden Legislaturperiode der Neudruck von Antworten auf Kleine Anfragen veranlasst, weil in der Antwort falsche Informationen enthalten waren? (Bitte auflisten nach Datum der Anfrage, Drucksachennummer, Name und Parteizugehörigkeit des jeweiligen Anfragenden sowie Datum und Nummer des Neudrucks.)

zu Frage 1: In der laufenden Legislaturperiode wurden bisher knapp 4.600 Kleine Anfragen gestellt und durch die Landesregierung beantwortet. Zu 23 Antworten auf Kleine Anfragen, also nur rund 0,5 Prozent, wurde seitens der Landesregierung ein Neudruck veranlasst. Die erfragten Angaben zu diesen Neudrucken können der als Anlage beigefügten Übersicht entnommen werden. Dabei enthält die Übersicht alle von der Landesregierung veranlassten Neudrucke, nicht ausschließlich Neudrucke aufgrund „falscher Informationen“. Grund für diese Vorgehensweise ist, dass die Einschätzung, wann eine zu korrigierende Angabe als „falsch“ zu werten ist, höchst subjektiv ist. Festzuhalten bleibt auch, dass bei rund 99,5 Prozent der Antworten der Landesregierung auf Kleine Anfragen kein Neudruck erforderlich war.

2. Welches Ministerium zeichnete jeweils für die Übermittlung der falschen Informationen verantwortlich?

zu Frage 2: In allen Fällen hat das Ministerium den Neudruck veranlasst, dass innerhalb der Landesregierung die Federführung für die Beantwortung der Kleinen Anfrage übernommen hatte (siehe Spalten „Ressort“ in der beigefügten Anlage).

3. Kam es in den anderen Fällen dieser Art auch nur deshalb zu einer Revision der Antwort der Landesregierung und letztlich zu einem Neudruck, weil der oder die betroffenen Abgeordneten in der Angelegenheit, welche Anlass für die ursprüngliche Anfrage war, nachhaken, oder gab es auch Fälle, in denen die beantwortende Stelle selber auf den Fehler aufmerksam geworden ist und daraufhin eigeninitiativ korrigierend tätig geworden ist?
4. Gab es in allen anderen Fällen auch förmliche Entschuldigungsschreiben der zuständigen Ministerien an die betroffenen Abgeordneten?

zu den Fragen 3 und 4: Die Veranlassung der Neudrucke hatte unterschiedliche Ursachen. Für Einzelheiten wird auf die Spalte „Korrektur veranlasst durch“ der beigefügten Anlage verwiesen.

Die unterschiedlichen Ursachen für den Neudruck bringen es mit sich, dass nicht in allen Fällen ein förmliches Entschuldigungsschreiben erforderlich war. Beispielsweise wurde ein Neudruck durch die Landesregierung veranlasst, weil bei der Erstellung der Landtagsdrucksache die korrekt zugeleitete Anlage nicht veröffentlicht worden war. In den Fällen, in denen es erforderlich war, gab es förmliche Schreiben. Für Einzelheiten wird auf die Spalte „Förmliches Schreiben Ressort“ der beigefügten Anlage verwiesen.

Anlage/n:

1. Anlage

Kleine Anfrage Nr.	Datum Kleine Anfrage	Drucksache Kleine Anfrage	Fragesteller	Fraktion	Ressort	Datum Antwort Neudruck	Drucksache Antwort Neudruck	Korrektur veranlasst durch	Förmliches Schreiben Ressort
193	19.01.2015	6/444	Dieter Dombrowski, Danny Eichelbaum und Dr. Jan Redmann	CDU	MLUL	18.02.2015	6/652	MdL Dr. Redmann	ja
697	01.06.2015	6/1574	Anja Heinrich	CDU	MWFK	30.06.2015	6/1930	Ressort	nein
913	21.07.2015	6/2108	Andrea Johlige	Die Linke	MIK	17.08.2015	6/2344	Ressort	nein
1084	08.09.2015	6/677	Rainer Genilke	CDU	MIL	15.10.2015(17.11.)	6/2793	Ressort	ja
1280	19.11.2015	6/3030	Marie Luise von Halem	B90/GRÜNE	MBSJ	16.12.2015	6/3214	Ressort	nein, aber Information per Mail an den Landtag
1580	04.04.2016	6/3818	Andrea Johlige	Die Linke	MIK	27.07.2017	6/4048	MdL Johlige und MdL Nonnemacher	ja
1592	06.04.2016	6/3845	Erik Stohn, Sylvia Lehmann, Kerstin Kircheis, Prof. Ulrike Liedtke, Ralf Holzschuher, Jutta Lieske	SPD	MdJEV	27.04.2016	6/4021	Ressort	ja
1919	13.07.2016	6/4637	Bettina Fortunato	Die Linke	MASGF	04.08.2016	6/4845	Ressort	nein
2026	11.08.2016	6/4871	Dieter Dombrowski	CDU	MIK	06.09.2016	6/5030	MdL Dombrowski	nein, da Antwort grundsätzlich korrekt
2365	06.01.2017	6/5807	Andrea Johlige	Die Linke	MIK	31.01.2017	6/5942	MdL Nonnemacher	ja
2664	02.05.2017	6/6505	Andrea Johlige	Die Linke	MIK	27.07.2017	6/6705	MdL Johlige und MdL Nonnemacher	ja

2829	10.07.2017	6/6951	Iris Schülzke	BVB/Freie Wähler	MIK	07.08.2017	6/7159	Ressort	nein
2900	28.07.2017	6/7070	Benjamin Raschke	B90/GRÜNE	MLUL	29.08.2017	6/7293	Ressort	nein, aber Information per Mail an den Landtag
2980	01.09.2017	6/7272	Thomas Jung	AfD	CdS	28.09.2017	6/7455	Ressort	nein
3078	24.10.2017	6/7543	Andrea Johlige	Die Linke	MIK	24.01.2018	6/7678	AfD-Fraktion	ja
3493	17.04.2018	6/8587	Danny Eichelbaum	CDU	MdJEV	11.05.2018	6/8738	Ressort	nein (keine Korrektur im Sinne der Fragestellung erforderlich), vergessene Anlage wurde nachgereicht)
3789	03.08.2018	6/9312	Rainer Genilke	CDU	MIL	05.09.2018(11.09.)	6/9519	Ressort	nein, aber Information per Mail an den Landtag
3990	22.10.2018	6/9787	Andreas Kalbitz und Thomas Jung	AfD	MIK	21.11.2018	6/9993	MdL Kalbitz	ja
4102	05.12.2018	6/10068	Thomas Jung	AfD	MIK	07.01.2019	6/10354	Ressort	nein, aber Information an den Landtag
4158	21.12.2018	6/10250	Dr. Jan Redmann	CDU	MWFK	31.01.2019	6/10535	Ressort	nein
4262	05.02.2019	6/10540	Kristy Augustin und Frank Bommert	CDU	MASGF	05.03.2019	6/10805	Ressort	nein
4301	19.02.2019	6/10610	Klara Geywitz	SPD	MASGF	01.04.2019	6/11053	Ressort	nein
4400	04.03.2019	6/10758	Gordon Hoffmann und Prof. Dr. Michael Schierack	CDU	MBSJ	10.04.2019	6/11159	Ressort	nein (Frau Ministerin Ernst hat mit Herrn MdL Hoffmann gesprochen und ihn über den Neudruck informiert; anschließend wurde die Austauschfassung an den Landtag per Email übermittelt)